

Gesundheit 2030! - Koordinierungsstelle Gesundheit Mannheim



Alle Bürgerinnen und Bürger Mannheims sollen die gleichen Chancen haben, wenn es darum geht, ein gesundes Leben führen zu können. **Gesundheit 2030! - Koordinierungsstelle Gesundheit Mannheim** fungiert dabei als Beratungs- und Begleitinstanz für die Mannheimer Stadtteile. **Gesundheit 2030!** zielt durch unterschiedliche Angebote und Leistungen darauf ab, Akteur*innen vor Ort darin zu unterstützen, gesundheitsförderliche Strukturen in ihren jeweiligen Stadtteilen aufzubauen und zu implementieren sowie die Akteur*innen untereinander zu vernetzen.

Im Mittelpunkt der Bemühungen steht der jeweilige Stadtteil hinsichtlich dessen gesundheitsrelevanter Strukturen und Bedarfe. Basierend auf der Tatsache, dass Gesundheit multidimensionale Bedingungsfaktoren hat und somit alle Themenfelder öffentlichen Handelns betrifft, sehen wir unsere Aufgabe in einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachbereichen der Stadtverwaltung, der Kommunalpolitik, der Krankenkassen und anderen Gesundheitsakteur*innen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Akteur*innen vor Ort passgenaue Maßnahmen für den Stadtteil zu entwickeln, die zur Verbesserung der Gesundheit der dort lebenden Menschen beitragen. Die Themen hierbei können vielfältig sein und sich beispielsweise auf die Versorgungsinfrastruktur, die gebaute Umwelt oder auch das individuelle Verhalten der Bürger*innen beziehen.

Um dem Thema Gesundheit Gehör zu verschaffen und als fachliche Ansprechpartner zu fungieren, sind wir darüber hinaus Mitglied in unterschiedlichen *Beiräten/Gremien*, wie z.B. dem Franklin-Beirat, *Netzwerken*, wie dem Netzwerk Neckarstadt, dem Netzwerk Neckarau sowie dem Netzwerk Senioren Schönau und den *Arbeitskreisen* der [Kommunalen Gesundheitskonferenz](#). Zudem arbeiten wir an *interdisziplinären Konzepten* wie etwa dem Konzept [„Anpassung an den Klimawandel in Mannheim“](#), dem Community Center Franklin und der Gesundheitsregion Rhein Neckar mit.

Für Ihren Stadtteil können Sie Folgendes von uns erwarten:

<u>Prozesshafte Begleitung im Stadtteil durch:</u>	<u>Verstetigte Teilnahme im Stadtteil an:</u>	<u>Stadtteilübergreifende Angebote:</u>
✓ Auftaktveranstaltung – Gesunder Stadtteil	✓ Netzwerktreffen	✓ Vernetzung von Akteur*innen
✓ Partizipative Beteiligungsverfahren	✓ Stadtteilkonferenzen	✓ Information zu Fördermöglichkeiten
✓ Zusammenarbeit mit Akteur*innen vor Ort	✓ BBR-Sitzungen	✓ Workshops
✓ Stadtteilanalysen		

Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Prozesshafte Begleitung im Stadtteil

Kontaktaufnahme der Koordinierungsstelle zu Quartiermanagement oder anderen für den Stadtteil verantwortlichen Akteur*innen

*Um eine gemeinsame Grundlage für unsere Zusammenarbeit zu entwickeln, möchten wir uns zunächst in einer Auftaktveranstaltung mit unterschiedlichen Akteur*innen über grundsätzliche Faktoren von Gesundheit und Gesundheitsförderung austauschen. Wo sehen sie Gesundheitspotentiale in ihrem Stadtteil? Was beeinträchtigt die Gesundheit der Bewohner*innen negativ? Können wir gemeinsam Lösungen entwickeln? Dies betrachten wir immer unter dem Aspekt, dass Gesundheit von verschiedensten Einflüssen und Bedingungen abhängig ist. Zudem informieren wir sie darüber, wie wir sie in diesem Prozess begleiten.*

Anschließend beurteilen Sie, ob Sie sich vertieft mit einem Gesundheitsthema im Stadtteil beschäftigen wollen und nehmen wieder Kontakt zu uns auf.

Kontaktaufnahme seitens des Stadtteils: bereits mit Thema oder nur mit Interesse am Thema Gesundheit

*Als Verantwortliche*r für den Stadtteil nehmen Sie Kontakt mit uns auf und wir klären gemeinsam, welches Gesundheitsthema für Ihren Stadtteil bearbeitet werden kann und legen dieses bereits in einer Grobstruktur fest.*

Bestandsanalyse: Daten und Infrastruktur, Theorie-Praxis-Transfer

Zur passgenauen Bearbeitung des Gesundheitsthemas schauen wir uns relevante Daten bzw. die vorhandene Infrastruktur an und ziehen Beispiele heran, bei denen ein solches Vorhaben mit Erfolg durchgeführt werden konnte.

Bedarfsabfrage: Beteiligungsformate wie Bürgerforum, Online-Abfrage, Bürgerbefragung, Stadtteilgesundheitskonferenz

Um eine große Akzeptanz des Vorhabens im Stadtteil zu erreichen, beziehen wir die Bürgerschaft durch unterschiedliche Formate mit in den Prozess ein. In diesem Schritt können ggfs. neue Themen generiert werden, die aus Sicht der Bürgerschaft eine große Rolle für einen lebenswerten und gesundheitsförderlichen Stadtteil spielen. Nun wird ein differenziertes Gesundheitsthema festgelegt und das damit verbundene Ziel formuliert.

Netzwerkbildung, Kooperationspartner gewinnen, Festlegung von Zielen und Planung von Maßnahmen

Im nächsten Schritt beziehen wir alle Strukturen/Personen mit in den Prozess ein, die zur Bearbeitung des Gesundheitsthemas für den Stadtteil von Relevanz sind, bzw. sein könnten. Wir legen fest, welche/s Ziel/e wir gemeinsam erreichen wollen und planen die notwendigen Schritte.

Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Wir begleiten und unterstützen Sie bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Reflexion

Gemeinsam reflektieren wir den Prozess hinsichtlich der Zusammenarbeit, den Ergebnissen sowie vorhandener Stolpersteine und Gelingensfaktoren. Diese Erkenntnisse können in Folgeprozesse einbezogen werden. Damit endet unsere aktive Begleitung in Ihrem Stadtteil.

Verstetigte Teilnahme

Über diesen konkreten Prozess hinaus stehen wir durch die verstetigte Teilnahme in unterschiedlichen Gremiensitzungen in Ihrem Stadtteil weiterhin für Sie als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Strukturen und Netzwerke, die wir gemeinsam aufgebaut haben, nutzen wir zum Austausch von Informationen.

Stadtteilübergreifende Angebote

Darüber hinaus organisieren wir regelmäßig stadtteilübergreifende Treffen Gleichgesinnter als Austauschplattform über Gesundheitsprojekte und damit gegebenenfalls einhergehender Herausforderungen in den jeweiligen Stadtteilen. In diesem Kontext informieren wir auch über Fördermöglichkeiten konkreter Projekte. Zudem bieten wir bei Interesse Workshops und Informationsveranstaltungen für alle Interessierten an.